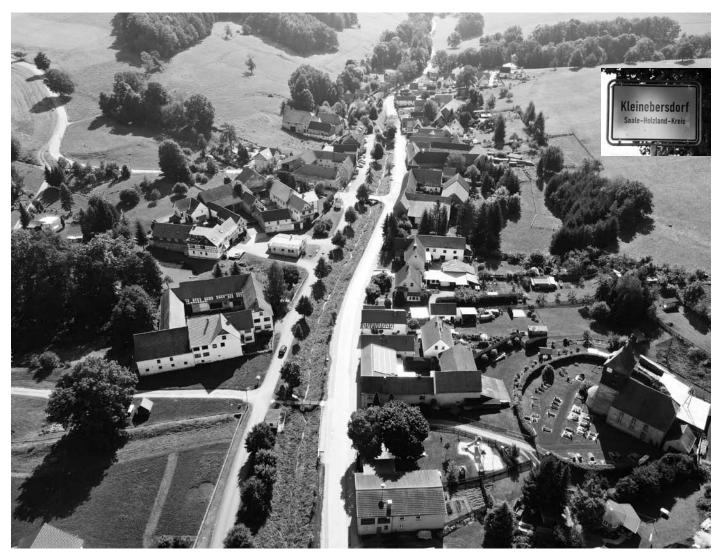
Nr. 4
September bis
Dezember 2021

### Gemeinsames Informationsblatt der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler:

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus, Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra, Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf, Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück, Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde, Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Unterbodnitz mit Magersdorf, Waltersdorf, Weißbach



### In Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Kleinebersdorf



Fotos: Veit Höntsch

#### Inhalt

• Veranstaltungen6 – 8
Aus den Mitgliedsgemeinden9 – 10
Mitgliedsgemeinden vorgestellt 11 – 19
Die freche Kamera

#### Die Verwaltungsgemeinschaft mit ihrer Organisationsstruktur

### Wie erreichen Sie die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft?

VG-Vorsitzender Herr Kallus (03 64 28) 6 48 11 Raum 01 Hauptamt Frau Becher (03 64 28) 6 48 12 Raum 04 Hauptamt Frau Völkl (03 64 28) 6 48 12 Raum 04 Allgemeine Verwaltung Frau Schmeißer (03 64 28) 6 48 0 Raum 02 **Ordnungsamt** Herr Kunze (03 64 28) 6 48 23 Raum 20 Einwohnermeldeamt Frau Werner (03 64 28) 6 48 19 Raum 14 Friedhofsamt Frau Bauchspieß (03 64 28) 6 48 19 Raum 15 Frau Schuster (03 64 28) 6 48 20 Raum 10 Steueramt **Bauamt** Herr Eberhardt, Herr Putze (03 64 28) 6 48 17 Raum 20 Herr Kopp (03 64 28) 6 48 16 Raum 20 Frau Hädrich / Frau Juhász (03 64 28) 6 48 15 Raum 10 Kasse Frau Seidler / Frau Grünler

Polizeidirektion Stadtroda (03 64 28) 6 40

Bürger, die wegen einer Behinderung die Treppe nicht benutzen können, melden sich bitte im EG, Raum 02.

### Sprechzeiten der Ämter

Kämmerei

#### Verwaltungsgemeinschaft

9.00 - 12.00 Uhr in Ottendorf Nr. 11 (ehem. Schule) Мо

Vor dem Besuch der Schiedsstelle in Ottendorf bitte Di 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 15.00 Uhr telefonische Anmeldung bei Frau Frisch,

**Schiedsstelle** 

Tel. (03 64 26) 2 24 00 Mi geschlossen

9.00 - 12.00 Uhr Do Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft 13.00 - 18.00 Uhr Fr 9.00 - 12.00 Uhr für den Besucherverkehr nur mit vorheriger Terminabsprache erreichbar.

Die einzelnen Ämter der VG sind nur während der tatsächlichen Sprechzeiten telefonisch erreichbar.

#### Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis

Montag 8.30 - 12.00 Uhr Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr 13.30 - 17.30 Uhr

Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr 13.30 - 15.30 Uhr 8.30 - 12.00 Uhr Freitag

#### Abweichende Sprechzeiten

#### **Bauordnungsamt** Jugendamt / Sozialamt

Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr 13.30 - 15.30 Uhr Montag nach vorheriger Vereinbarung 8.30 - 12.00 Uhr 13.30 - 15.30 Uhr Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr 13.30 - 17.30 Uhr Dienstag Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr 13.30 - 17.30 Uhr

Freitag nach vorheriger Vereinbarung

(03 64 28) 6 48 14 Raum 16

Auch außerhalb der genannten Sprechzeiten können Termine im Bedarfsfall telefonisch oder mündlich vereinbart werden.

#### Offnungszeiten Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG, Geschäftsstelle Stadtroda

8.30 - 12.30 Uhr 13.30 - 16.00 Uhr Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr 13.30 - 18.00 Uhr Montag

8.30 - 12.30 Uhr 13.30 - 18.00 Uhr Dienstag Freitag 8.30 - 13.30 Uhr

Mittwoch 8.30 - 12.30 Uhr

#### Offnungszeiten der Postfiliale Ottendorf

Montag bis Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr • Samstag geschlossen

#### Offnungszeiten Brehms Welt, Renthendorf

**(03 64 26) 2 22 33** 

nternet: www.huegelland-taeler.de

**INFORMATION** 

Dienstag - Donnerstag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr • Freitag - Sonntag: 11.00 Uhr - 16.00 Uhr • Montag geschlossen Bei Gruppenanmeldungen wochentags bitte in der Verwaltungsgemeinschaft "Hügelland/Täler"

Telefon (03 64 28) 64 80 anrufen. Eine von ca. 170 Akzeptanzstellen für die ThüringenCard (www.thueringencard.info)

#### Heimatmuseum Tröbnitz

Alle interessierten Bürger, die unser Heimatmuseum in der Tröbnitzer Pfarrscheune besuchen möchten, bitten wir zwecks Terminabsprache (nach 18.00 Uhr) anzurufen: Herr Förster (03 64 28) 5 41 59

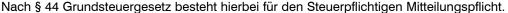
#### Mitteilungen

#### Mitteilungen des Steueramtes

Um möglichst Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, möchten wir rechtzeitig darauf hinweisen, dass die Grundsteuern des 4. Quartals 2021 zum 15.11.2021 und für das

**1. Quartal 2022 zum 15.02.** fällig werden. Bei Grundsteuerzahlung bitte Steuernummer mit angeben. Des Weiteren möchte das Steueramt darauf hinweisen, dass die Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich ist, was den Vorteil hat, dass Sie keine Fälligkeit verpassen können.

Wir bitten alle Steuerpflichtigen, die nach § 42 Grundsteuergesetz in der Grundsteuer B-Ersatzbemessung veranlagt sind, jegliche Änderungen der für die Grundsteuer relevanten Verhältnisse anzuzeigen. Veränderungen sind z.B.: Schaffung zusätzlichen Wohnraumes, Schaffung von gewerblich genutzten Räumen, Schaffung von Pkw-Abstellplätzen sowie Ausstattung mit Sammelheizung.







#### Bekanntmachung der Meldebehörde

## Kontrollieren Sie Ihre Personaldokumente auf den Ablauf der Gültigkeit!

Bitte kommen Sie vor Ablauf der Gültigkeit (ca. 4 Wochen) zur Neubeantragung.

Das Überschreiten der Gültigkeit kann mit einem Verwarnungsgeld bzw. mit einem Bußgeld geahndet werden. Es gibt neue Regelungen zur Gültigkeit von Dokumenten:

Personalausweise und Reisepässe haben ab dem 24. Lebensjahr eine Gültigkeit von zehn Jahren, davor eine Gültigkeitsdauer von sechs Jahren.

Kinderreisepässe werden ab 01.01.2021 nur noch mit einer Gültigkeit für ein Jahr ausgestellt, können dann immer für ein Jahr verlängert werden, längstens bis zum 12. Lebensjahr. Hier keine Preisänderung.

Im Bereich Personalausweis gibt es eine Veränderung zum Preis. Für Personen ab dem 24. Lebensjahr kostet der Ausweis ab 01.01.2021 37,00 €, für Personen unter 24 Jahren 22,80 €.

Reisepässe mit einer Gültigkeit von zehn Jahren kosten 60 €, mit einer Gültigkeit von sechs Jahren 37,50 € und für Kinderreisepässe fallen 13,– € Gebühren an.

Die Ausstellungszeit für Ausweise und Reisepässe beträgt zirka drei Wochen, für Kinderreisepässe zirka eine Woche.

#### Bitte beachten Sie:

Bei der Beantragung von Dokumenten ist das persönliche Erscheinen erforderlich, bei der Abholung ist die Vertretung durch eine bevollmächtigte Person möglich. Es ist ratsam, sich gleich bei der Beantragung eine Vollmacht zur Abholung ausstellen zu lassen.

#### Bei der Beantragung sind unbedingt mitzubringen:

1 Passbild, Geburts- oder Eheurkunde, vorhandene Dokumente, die entsprechenden Gebühren für das zu beantragende Dokument.

#### Persönliches Erscheinen ist notwendig!

Bei Anfragen stehen wir Ihnen unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: (03 64 28) 6 48 19

Öffnungszeiten: nur mit vorheriger Terminabsprache

#### Mitteilung aus dem Bauamt

# Gemeindliche Entwicklungskonzepte "Entwicklungsraum Rothehofbachtal" und "Brehm-Region" – Fördermöglichkeiten

Für die Gemeinden Tröbnitz, Geisenhain, Meusebach, Trockenborn-Wolfersdorf und Gneus wurde das gemeindliche Entwicklungskonzept (GEK) "Dorfregion Rothehofbachtal" erstellt. Nach dessen Anerkennung wurde das Konzept als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung aufgenommen. Der Förderzeitraum läuft vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2024.

Ein Jahr später wurde für die Gemeinden Waltersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf, Ottendorf, Eineborn, Tautendorf, Kleinebersdorf und Renthendorf ebenfalls ein GEK "Brehm-Region" erstellt. Der Förderzeitraum begann am 01.01.2021 und endet am 31.12.2025.

Mit beiden Projekten wurde somit die Möglichkeit geschaffen, dass in den Förderzeiträumen sowohl private als auch gemeindliche Projekte gefördert werden können. Gefördert werden können beispielsweise:

- die Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und die dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen
- die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
- die Umnutzung dörflicher Bausubstanz

- der Abriss oder Teilabriss von Bausubstanz im Innenbereich, die Entsiegelung brach gefallener Flächen, sowie die Entsorgung der dabei anfallenden Abrissmaterialien
- die Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straßen, Wegen und Freiflächen
- die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen und Mehrfunktionshäuser.

Die Aufzählung ist lediglich beispielhaft und nicht abschließend.

Aus den oben angeführten Mitgliedsgemeinden besteht somit für Privatpersonen, Personengesellschaften, Juristische Personen des öffentlichen Rechts sowie des privaten Rechts die Möglichkeit einer Förderung von bis zu 35% der zuwendungsfähigen Ausgaben zu bekommen. Bei Vorhaben, welche der Umsetzung einer regionalen Entwicklungsstrategie (LEADER) dienen, können Fördersätze um 10% erhöht werden. Je Projekt beträgt die Förderobergrenze 15.000,- € Zuwendung. Dies entspricht ca. 43.000,- € förderfähige Kosten. Daneben ist zu beachten, dass eine Förderung erst ab einer Summe von 7.500,- € förderfähiger Kosten möglich ist.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass erst nach Vorlage eines Zuwendungsbescheides mit der Baumaßnahme (Auftragsvergabe) begonnen werden darf. Ein Baubeginn ohne vorliegenden Zuwendungsbescheid ist förderschädlich!

Bis zum 15. Januar 2022 muss der Fördermittelantrag einschließlich erforderlicher Unterlagen und Nachweise beim Fördermittelgeber (TLLLR Gera) eingereicht werden. Auf der Internetseite der Verwaltungsgemeinschaft sind die entsprechenden Formulare, Merkblätter und Kontaktdaten abrufbar. Vor Einreichung des Fördermittelantrages ist für jeden Antragssteller eine Beratung mit dem durch die Gemeinden beauftragten Planungsbüro für die Beratung und Betreuung im Rahmen der Dorferneuerung erforderlich. Für das GEK "Entwicklungsraum Rothehofbachtal" ist das Ingenieurbüro GSL Sachsen / Thüringen GmbH & Co. KG, Herr Grünert zuständig. Für das GEK "Brehm-Region" ist das Ingenieurbüro IPU GmbH mit Herrn Ruhe durch die Gemeinden vertraglich gebunden. Wir möchten Sie bitten rechtzeitig einen Termin zur Beratung des Fördermittelantrages mit dem jeweils zuständigen Ingenieurbüro zu vereinbaren. Die Kosten für dieses Beratungsgespräch werden durch die jeweiligen Gemeinden getragen.

Durch die Aufnahmen ins Förderprogramm wurde die Möglichkeit geschaffen, vorgesehene Baumaßnahmen mit Fördermitteln zu bezuschussen. Allerdings muss erwähnt werden, dass kein Anrecht auf Erteilung eines Zuwendungsbescheides durch den Fördermittelgeber besteht. Dieser kann nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel Baumaßnahmen bezuschussen. So konnten leider in diesem und in den vergangenen Jahren nicht alle Fördermittelanträge durch das TLLLR bezuschusst werden.

Auch seitens der beteiligten Gemeinden wurden für dieses Jahr Fördermittelanträge gestellt und zum Teil auch bewilligt.

Nachfolgend möchten wir einzelne bewilligte Projekte der Gemeinden anführen:

Gemeinde Trockenborn-Wolfersdorf:

- Erneuerung Plattenweg im Bereich der "Krähenhütte" in Trockenborn
- Erneuerung Einfriedung im Kindergartenbereich in Trockenborn
- Erneuerung Einfriedung und der Löschwasserentnahmestelle Feuerlöschteich in Trockenborn

#### Gemeinde Tröbnitz:

- Grundhafter Straßenbau Gemeindestraße "Tälerstraße"
- Pflasterarbeiten im Bereich Zuwegung VG-Gebäude und Pfarrhof

#### Gemeinde Gneus:

 Wärmedämmung Fassade und Erdgeschossdecke am Gemeindehaus in Untergneus (Ausführung 2021/2022)

#### Gemeinde Waltersdorf:

 Sanierung Außenfassade des Dorfgemeinschaftshauses (Ausführung 2021/222)

#### Gemeinde Ottendorf:

 Umrüstung Beleuchtungsanlage auf LED-Technologie am Sportplatz

Sollte Interesse an der Förderung im Rahmen Dorferneuerung bestehen, bitten wir Sie sich zeitnah mit den oben angeführten Ingenieurbüros in Verbindung zu setzten und einen Beratungstermin zu vereinbaren.

#### Mitteilung aus dem Bauamt

#### Umrüstung von Heizungsanlagen auf moderne Holzpelletanlagen in gemeindeeigenen Objekten der Gemeinden im VG-Gebiet

Zu Beginn jeden Jahres werden die Neuerungen und Änderungen der verschiedenen Fördermittelgeber mit Spannung erwartet. So wurde Anfang 2020 unter anderem eine Anpassung der Förderung von Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen in Kommunen im Bereich gebäudetechnische Investitionen des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) vorgenommen. Mit dem Ergebnis, dass eine Kumulierung mit der Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nun möglich war. Durch die Kombination dieser beiden Förderprogramme war es mit Einführung dieser neuen Richtlinie möglich, eine Förderquote von bis zu 95 % zu erzielen. Natürlich wurden die Gemeinden mit ihren größtenteils vorhandenen alten Ölheizungsanlagen aus den 1990 Jahren umgehend informiert und die entsprechenden Förderanträge gestellt.

Die ersten Förderanträge wurden für die Gemeinden Renthendorf; Kita "Villa Kunterbunt", Tröbnitz; Feuerwehrgerätehaus und Trockenborn-Wolfersdorf; Kita "Zwergenland" gestellt. In der Kita "Zwergenland" wurde neben der Installation eines neuen Holzpelletkessels, als zusätzlicher Wärmeerzeuger eine Solarthermieanlage mittels Vakuumröhrenkollektoren errichtet. Deshalb wollen wir diese Anlage später etwas genauer vorstellen.

Neben den genannten Gemeinden wurden für die folgenden Gemeinden in 2020 Förderanträge gestellt:

- Eineborn, Dorfgemeinschaftshaus, Öl auf Holzpellet
- Eineborn, Feuerwehrgerätehaus, Öl auf Holzpellet
- Karlsdorf, Dorfgemeinschaftshaus, Öl auf Holzpellet zusätzlich Solarthermie
- Kleinebersdorf, Dorfgemeinschaftshaus, Öl auf Holzpellet
- Ottendorf, Sportlerheim/Jugendclub, Elektro auf Holzpellet zusätzlich Solarthermie

- Ottendorf, Mehrfamilienhaus 14 WE, Öl auf Holzpellet
- Ottendorf, Mehrfamilienhaus 7 WE, Öl auf Holzpellet zusätzlich Solarthermie
- Ottendorf, ehemalige Schule 2 WE, Öl auf Holzpellet
- Waltersdorf, Dorfgemeinschaftshaus, Öl auf Holzpellet

In der Summe konnten wir somit in 2020 für 12 Gemeindeobjekte Fördermittel beantragen. Auf Grund der Corona-Pandemie kam es bei der Bearbeitung der Anträge seitens des Fördermittelgebers aber zu erheblichen Verzögerungen, so dass ein Großteil der Zuwendungsbescheide erst gegen Ende des Jahres, teilweise auch erst Anfang 2021 eingegangen sind. Dementsprechend verzögert kam es zur Beauftragung der Firmen. Die aktuelle Materialknappheit und Lieferengpässe bei Baumaterialien führt zu weiteren Verzögerungen. Daher müssen einzelne Maßnahmen sogar in das kommende Jahr verschoben werden.

Positiv ist, dass trotz einiger Probleme Fördermittel in Höhe von rund 450.000 € bewilligt worden sind und die Gemeinden damit die Möglichkeit bekamen ihre alten und teilweise reparaturbedürftigen Heizungsanlagen mit einem geringem Eigenanteil von gerade einmal 5 % zu erneuern. Weiterhin werden durch die modernen und energieeffizienten Anlagen Heizkosten gespart. Auch der Pelletpreis ist gegenüber dem Ölpreis günstiger. Dies führt zu einer zusätzlichen Kosteneinsparung der Betriebskosten für unsere Gemeindeobjekte.

Vorgestellt: Umrüstung der vorhandenen Ölheizung auf eine energieeffiziente Holzpelletheizung mit Solarthermieunterstützung in der Kita "Zwergenland" und der angrenzenden ehemaligen Schule in der Gemeinde Trockenborn-Wolfersdorf.

Der Kindergarten "Zwergenland" mit der angrenzenden ehemaligen Schule wurde mit einer Ölheizung aus dem Jahr 1994 beheizt. Diese arbeitete ineffizient und hatte hier und da schon ihre Macken. So wurden im April 2020 die Förderanträge für die Erneuerung gestellt. Bereits im Juni bekam die Gemeinde

den Zuwendungsbescheid vom TMUEN. Leider konnte der Auftrag aber erst im September vergeben werden, da der Fördermittelbescheid der BAFA bis dahin auf sich warten ließ. Um den Kita-Betrieb in den Wintermonaten nicht zu gefährden, wurde der Startschuss für die Umbauarbeiten in das Frühjahr 2021 verschoben.

Als erstes wurde das ehemalige Öllager zu einem Pelletlager umgebaut. Um eine möglichst große Lagerfläche zu schaffen, wurde ein System mit 8 Absaugsonden gewählt. Das Lagervolumen beträgt etwa 8,5 Tonnen. Parallel erfolgte die Montage der Unterkonstruktion der Vakuumröhrenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 13,86 m². Als Heizkessel wurde ein Holzpelletkessel eines führenden Herstellers mit einer Leistung von 35 KW und moderner und energieeffizienter Brennwerttechnik verbaut. Dementsprechend musste auch der Schornstein durch ein kondensatunempfindliches Edelstahlrohr ertüchtigt werden. Für ein optimales Zusammenwirken der Wärmeerzeuger und Wärmeverbraucher wurde ein Hygiene-Solarspeicher mit einem Volumen von etwa 1500 Liter und einer Brauchwasserbereitung im Durchflussprinzip installiert. Die neue Anlage verfügt zudem über eine moderne Steuerung mit Zugang zum Internet. Damit können sämtliche Daten der Anlage in Echtzeit aus der Ferne abgerufen werden. Im Falle einer Störung wird automatisch die Heizungsfirma informiert und kann danach sofort reagieren. Mit der Erstbelieferung von Holzpellets Ende Juni konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Der Wärmebedarf der Kita wurde seit der Inbetriebnahme trotz des eher durchwachsenen Sommers zum großen Teil über die Solarthermieanlage abgedeckt. Wir sind natürlich gespannt, welche Energieeinsparun-



Alter Ölkessel vor der Umbaumaßnahme.

gen über einen längeren Zeitraum noch zu erwarten sind. Die Kosten der gesamten Umbaumaßnahme belaufen sich auf rund 73.000 €, wobei ein geringer Eigenanteil von gerade einmal 3.650 € auf die Gemeinde fällt. Abschließend möchten wir uns noch einmal für die gute und reibungslose Zusammenarbeit bei dem Team der Kita "Zwergenland" sowie der ausführenden Heizungsfirma bedanken. Durch die durchgeführten Maßnahmen wird ein großer Teil zum Erreichen der gesetzten Ziele zur CO2-Einsparung beigetragen.



Dach Kita-Gebäude mit neuem Vakuumröhrenkollektor.



Neuer Holzpelletkessel mit Hygiene-Solarspeicher.

#### Die Kreisvolkshochschule informiert



Kreisvolkshochschule Saale-Holzland e. V.

Qualitätstestierte Einrichtung nach IWIS

### Willkommen in der erneuerten Kreisvolkshochschule Saale-Holzland e.V.

Seit diesem Jahr zeigt sich das Innere der Geschäftsstelle in Hermsdorf komplett und außerdem sehbehindertengerecht umgestaltet sowie digital auf modernem Stand. Teilnehmer, Kursleiter und andere Besucher erwarten z.B. eine barrierefreie Rezeption, kontrastreiche Farbgestaltung sowie Lernplätze für Menschen mit Behinderung.

Der Start des Herbstsemesters steht bevor. Das aktuelle Kursangebot ist auf der neuen, übersichtlichen Internetseite zu finden: www.vhs-saale-holzland-kreis.de

Die beiden Geschäftsstellen sind wie folgt erreichbar:

- Eisenberg, Mozartstraße 1, Tel. 036691 247864-20/21
- Hermsdorf, Schulstr. 30, Tel. 036601 554724-10/11/12/13 info@shk.vhs-th.de

Jederzeit willkommen sind Kursleitende auf Honorarbasis, u.a. für Englisch, Wirbelsäulengymnastik und Herz-Kreislauf-Training u.v.m.



Barrierefreie Rezeption



Kursraum

Fotos: Sören Lindner, Gera, im Auftrag der KVHS

Liebe Leserinnen und Leser des "Dorfkuriers", die Kreisvolkshochschule Saale-Holzland e.V. (KVHS) ist von den 23 Thüringer Volkshochschulen die einzige, die in Trä-

gerschaft eines Vereins geführt wird. Sie bietet im Bereich der Erwachsenenbildung ein breit gefächertes Weiterbildungsangebot z.B. im Bereich Gesellschaft, Sprachen, Gesundheitskurse, PC, Handy, Gestalten, Grundbildung, Schulabschlüsse, Kultur, Hobby etc. an.

Das Mitarbeiterteam der KVHS unter Leitung von Frau Ines Beese unterbreitet immer neue Weiterbildungsangebote, die im Saale-Holzland-Kreis dankend angenommen werden.

Sind Sie neugierig geworden? Dann nehmen Sie Kontakt mit unserer Kreisvolkshochschule auf.

Wir werden Sie in Zukunft über aktuelle Kursangebote unserer Kreisvolkshochschule über den "Dorfkurier" informieren und würden uns freuen, Sie in ausgewählten Kursen begrüßen zu können.

Das Sie die Angebote aktiv nutzen, wünscht sich Dr. Dietmar Möller, KVHS - Vereinsvorsitzender

#### Veranstaltungsplan von September bis Dezember 2021

Für die nächste Ausgabe des Dorfkuriers geben Sie bitte eine schriftliche Aufstellung Ihrer Veranstaltungen in der Verwaltungsgemeinschaft bei Frau Schmeißer per Fax an die 03 64 28 / 6 48 48 oder per E-Mail an veranstaltung@huegelland-taeler.de ab. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Dezember 2021.

Hinweis: Auf die Vollständigkeit aller Veranstaltungen im Gebiet der VG erheben wir keinen Anspruch und wir können diese auch nicht garantieren, da uns nicht immer alle gemeldet werden (können) oder manche Termine nicht feststehen. Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf der Homepage der VG und in Ihrer Gemeinde! (Irrtümer vorbehalten)

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass bei jeder einzelnen der angekündigten Veranstaltung die Möglichkeit der (kurzfristigen) Absage besteht. Daher bitte jeweils beim Veranstalter vorab und aktuell informieren!

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
September:			
Erdmannsdorf	23.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	<b>Tanz-Fitness</b> (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Erdmannsdorf	30.09. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	<b>Tanz-Fitness</b> (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Oktober:			
Meusebach	02.10. 14.00 Uhr	Treffpunkt Wendeschleife VA: Heimat- und Feuerwehrverein	Familienwanderung
Großbockedra	03.10. 10.00 Uhr	Treffpunkt Bushaltestelle VA: Jagdgenossenschaft Groß- und Kleinbockedra	Herbstwanderung der Jagdgenossenschaft mit Abschluss auf dem Schulhof bei Speisen und Getränken von der Jagdgenossenschaft, bitte dem Wetter angepasste Kleidung, insbesondere Schuhwerk tragen, da es unterwegs keine Unterstellmöglichkeit gibt
Trockenborn	03.10. 10.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest
Rausdorf	03.10. 10.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest
Renthendorf	03.10. 10.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest
Trockenborn	03.10. 14.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Taufe
Erdmannsdorf	07.10. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	<b>Tanz-Fitness</b> (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Kleinebersdorf	08.10. 13.00 Uhr	Gaststätte "Zum Löwen" VA: Förderkreis Brehm e.V.	29. Brehmforschertreffen

7

Verstorbenen mit heiligem Abendmahl

			Der Dorfkurier 4/21
Kleinebersdorf	09.10. 16.00 bis 22.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Familiengottesdienst zum Erntedankfest (siehe Seite 8)
Rattelsdorf	10.10. 09.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest
Lippersdorf	10.10. 10.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest mit heiligem Abendmahl
Untergneus	10.10. 14.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Festgottesdienst zum 200jährigen Bestehen der Kirche in Untergneus
Eineborn	13.10. 18.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Feierabendandacht
Erdmannsdorf	14.10. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	<b>Tanz-Fitness</b> (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Eineborn	17.10. 09.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest
Ottendorf	17.10. 10.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest
Tröbnitz	21.10. 19.00 Uhr	Feuerwehrhaus VA: Gudrun & Helmut Putze, SV 1923 Tröbnitz	Vortrag über Island (siehe Seite 8)
Erdmannsdorf	21.10. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Bremsnitz	24.10. 09.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Erntedankfest
Renthendorf	24.10. 10.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Kirmesgottesdienst
Eineborn	30.10. 18.00 Uhr	Gemeindeverwaltung (ehemaliger Kindergarten) VA: Eineborner Karneval Club	Halloween
Lippersdorf	31.10. 10.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Zentralgottesdienst zum Reformationstag
November:			
Weißbach	07.11. 09.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Kirmesgottesdienst
Tautendorf	07.11. 10.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Kirmesgottesdienst
Ottendorf	07.11. 10.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Kirmesgottesdienst
Erdmannsdorf	11.11. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	<b>Tanz-Fitness</b> (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Untergneus	14.11. 08.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Totengedenken mit heiligem Abendmahl
Bremsnitz	14.11. 09.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen mit heiligem Abendmahl
Trockenborn	14.11. 09.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Totengedenken mit heiligem Abendmahl
Großbockedra	14.11. 10.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Totengedenken mit heiligem Abendmahl
Karlsdorf	14.11. 10.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen mit heiligem Abendmahl
Kleinebersdorf	14.11. 14.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen mit heiligem Abendmahl
Tröbnitz	14.11. 14.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Totengedenken mit heiligem Abendmahl
Erdmannsdorf	18.11. 19.15 Uhr	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf VA: Brigitte Frisch	<b>Tanz-Fitness</b> (ehemals Zumba), Interessenten können sich unter 036426/2 24 00 melden
Tautendorf	20.11. 16.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen mit heiligem Abendmahl
Lippersdorf	20.11. 17.30 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen mit heiligem Abendmahl
Eineborn	21.11. 09.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Gottesdienst zum Gedenken an unsere Verstorbenen mit heiligem Abendmahl
Renthendorf	21.11.	Kirche	Gottesdienst zum Gedenken an unsere

10.00 Uhr

VA: Kirchgemeinde

0 5 5 %					
8 Der Dorfki					
Ottendorf	21.11.	Kirche	Gottesdienst zum Gedenken an unsere		
	10.30 Uhr	VA: Kirchgemeinde	Verstorbenen mit heiligem Abendmahl		
Hellborn	21.11.	Kirche	Gottesdienst zum Gedenken an unsere		
	15.30 Uhr	VA: Kirchgemeinde	Verstorbenen mit heiligem Abendmahl		
Erdmannsdorf	25.11.	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten		
	19.15 Uhr	VA: Brigitte Frisch	können sich unter 036426/2 24 00 melden		
Tautendorf	28.11.	Kirche	Adventsmusik		
	15.00 Uhr	VA: Kirchgemeinde			
Dezember:					
Erdmannsdorf	02.12.	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten		
	19.15 Uhr	VA: Brigitte Frisch	können sich unter 036426/2 24 00 melden		
Alt-Meusebach	05.12.	Mittelalterdorf	Weihnachten im Fackelschein		
	15.00 Uhr	VA: Landsknechtsverein			
Erdmannsdorf	09.12.	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten		
	19.15 Uhr	VA: Brigitte Frisch	können sich unter 036426/2 24 00 melden		
Erdmannsdorf	16.12.	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten		
	19.15 Uhr	VA: Brigitte Frisch	können sich unter 036426/2 24 00 melden		
Januar 2022:					
Erdmannsdorf	_ 06.01.	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten		
	19.15 Uhr	VA: Brigitte Frisch	können sich unter 036426/2 24 00 melden		
Erdmannsdorf	13.01.	Saal der Gaststätte Erdmannsdorf	Tanz-Fitness (ehemals Zumba), Interessenten		
	19.15 Uhr	VA: Brigitte Frisch	können sich unter 036426/2 24 00 melden		

#### **Erdmannsdorf**

Brigitte Frisch, seit Jahren Verantwortlich für die Tanz-Fitness (ehemals Zumba) – Veranstaltungen in Erdmannsdorf ist sehr stolz, dass der Sport jetzt weiter absolviert werden kann. "Wir haben die Monate der Pandemie gemeinsam überstanden und jeder einzelne Teilnehmer hat dazu beigetragen, dass nach der Pause das Ganze wieder gut anläuft. Wir wollen auch weiterhin allen Interessierten die Möglichkeit zum mitmachen bieten" sagt sie.

#### Gemeindenachmittage

Kommen Sie ins Gespräch mit Pfarrer Hosea Heckert, Sie sind herzlich eingeladen.

Trockenborn montags am 28.9., 27.10., 22.11. jeweils 14.30 Uhr im Pfarrhaus Trockenborn

Tröbnitz dienstags am 28.9., 26.10. 23.11. jeweils 14.30 Uhr im Pfarrhaus Tröbnitz

#### Kleinebersdorf

Benefizveranstaltung für Kirchendach der Kleinebersdorfer Kirche zum Familiengottesdienst am Samstag, dem 9. Oktober, um 16.00 Uhr mit Sieglinde Reinert und Tino Fuchs, sowie den Kindern von Kleinebersdorf.

Anschließend gemütlicher

Grillabend bis ca. 22 Uhr im Bereich des ehemaligen Kindergartens.

19.00 Uhr Fackelumzug mit den Kindern.

#### Veranstaltungen

Angebote für die Seele, Kursangebot vom 8.11. bis 7.12.

Meditative Stunde: Montags um 19.00 Uhr im Jugendraum (Pfarrhof Tröbnitz) - sich fallen lassen können, inneren Freiraum bekommen und auftanken in Gottes Nähe unabhängig der eigenen Glaubensintensität (Schnupperer sind willkommen – außer während des Kurses)

#### "Durch die Dunkelheit zum Licht"

ein Übungsweg im Alltag zur seelischen Gesundheit und Stabilität (Resilenz)

Neben den wöchentlichen Impulsabenden gibt es Übungsmaterial für zu Hause, um Hilfreiches zu testen und zu integrieren.

3 Möglichkeiten – jeweils Dienstags 9.11 bis 7.12.

9.30 - 11.00 Uhr im Pfarrhof Ottendorf

17.00 - 18.30 Uhr Pfarrhof Tröbnitz

19.30 - 21.00 Uhr digital über ZOOM

Bei Schichtarbeit besteht die Möglichkeit zu wechseln, ansonsten bitte ich Sie, sich für einen Kurs zu entscheiden. Der Kurs ist nur als Ganzes buchbar und Teilnahme nur mit Anmeldung möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt - je nach Coronasituation auch weniger.

Teilnehmergebühr inklusive Material: 35€

Mehr Informationen bei Sieglinde Reinert sieglinde.reinert@ekmd.de oder telefonisch unter der 036428-51995

#### Tröbnitz - 21. Oktober

Um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus Tröbnitz: Island, eine Insel voller Kontraste,

Feuer und Eis. Sandstrände und imposante Bergmasive, karge Schotterebenen und grüne Wiesen, tosende Wasserfälle und kleine vor sich hin plätschernde Bäche, heiße Quellen neben Eis und Schnee. Durch



Vulkanismus vor 20 Millionen Jahren entstanden, diese Kräfte sind auch heute noch tätig, somit auch das jüngste Land mit Wetterkapriolen, wie sie es auf der Insel gibt. Reykjawik eine kleine aber trendige Hauptstadt. Die Frauen der Sportgruppe des SV Tröbnitz laden Sie ganz herzlich ein zum Vortrag in Bild und Ton mit Gudrun und Helmut Putze.

#### Aus den Mitgliedsgemeinden

#### Eineborn

Alles dreht sich immer noch um das leidige Thema "Corona". So auch die (möglichen) Veranstaltungen des Eineborner Karneval Club. Noch im September soll eine Mitgliederversammlung stattfinden, in der es um die hoffentlich stattfindende neue Faschingssession geht. In jedem Fall sieht der Vorstand des Vereins der Zukunft positiv entgegen und möchte ein entsprechendes Konzept gemeinsam mit seinen Mitgliedern vorbereiten. Zumal der Umzug nach Weißbach geglückt war und die dortige Location sehr gut angenommen wurde. "Daher wollen wir mit einem entsprechendem Plan parat stehen und loslegen, sobald grünes Licht für den Fasching gegeben wird" sagt Diana Walther. Weiterhin plant der Verein, wiederum abhängig von der aktuellen Corona-Situation, zu Halloween die Kids von Eineborn und Umgebung in Verzückung zu versetzen. "Sollte es die Situation zulassen, wird am 30.10. ab 18.00 Uhr rund um den ehemaligen Kindergarten (die heutige Gemeindeverwaltung) eine Geisterlandschaft samt Gespenster- und Gruselgestalten entstehen und den Kindern ein schöner Abend bereitet werden.

Doch exakte Informationen sowohl zum Fasching als auch zu Halloween können nur sehr kurzfristig verbreitet werden, weshalb die sozialen Medien als Informationsvariante genutzt werden müssen. Alle Interessenten sollten daher den EKC auf diesen Kanälen folgen und auf positive Nachrichten hoffen.

٧н

#### Ottendorf

Einen Ehrenbürgermeister, einen Ehrenbeigeordneten sowie vier Ehrengemeinderatsmitglieder hat die Tälergemeinde seit Ende Juli ganz offiziell. Wolfgang Bauer, von 1994 bis 2019 Bürgermeister des Ortes, wurde im Beisein von Landrat Andreas Heller, VG-Vorsitzenden Michael Kallus sowie den derzeitigen Gemeinderatsmitgliedern der Titel "Ehrenbürgermeister" verliehen. Seine Verdienste um den Ort würdigte der Landrat ebenso, wie sein Nachfolger Stefan Hücker. So kamen die zahlreichen absolvierten Bauvorhaben (Straße, Bach) nochmals zur Sprache, der Tälermarkt, der Kindergarten, die vier Gemeindebrücken, die Anliegerstraße mit Radweg oder der ländliche Wegebau fanden Erwähnung. "Ottendorf ist vermutlich das Zentrum der Täler, bietet mit Schule, Kindergarten, Arztpraxis und Tälermarkt viel und hat dennoch seinen dörflichen Charakter bewahrt" lautet das Fazit des Landrates. VG-Chef Michael Kallus berichtet, dass sowohl sein Vorgänger (Hartmut Weidemann) als auch er immer eine gute Arbeitsgrundlage bei der Arbeit mit Wolfgang Bauer hatten. Ihm ist Bauers Ausspruch "wenn gespart werden muss, dann muss gespart werden, aber bei den Kindern zuletzt" immer noch im Ohr. Letztlich berichtete Stefan Hücker, dass er eine intakte Gemeinde übernahm, als Wolfgang Bauer aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt einreichte. "Wir haben eine gute Infrastruktur, sind (noch) schuldenfrei und haben zwei Gemeindearbeiter. Vieles, was Wolfgang eingeführt hat, werde ich übernehmen. So zum Beispiel die Geburtstagsgrüße für die Senioren im Ort" so Stefan Hücker. Der später hinzu gekommene Landtagsabgeordnete Stephan Thiesler würdigte ebenfalls die Verdienste des ehemaligen Bürgermeisters. Seine Arbeit wurde unterstützt von Harry Brömel, der zum Ehrenbeigeordneten ernannt wurde sowie den Gemeinderäten Petra Seeliger, Jessica Kamchen, Doris Spindler und Günter Hücker. Alle vier stellten sich bei der letzten Kommunalwahl nicht erneut zur Wahl. Auch den ehemaligen Gemeindearbeitern Reinhard und Ulli Schröder dankte Stefan

Hücker im Namen des gesamten Gemeinderates für ihre sehr solide und verlässliche Arbeit im Ort.





T+F: VH

#### Wolfersdorf

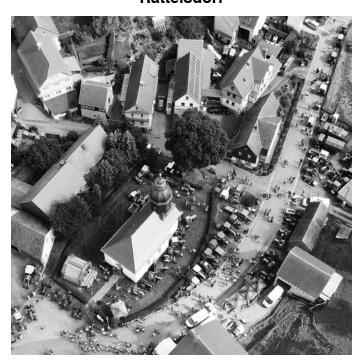
Ein gutes halbes Jahr nachdem eine großzügige Spende der Arbeitsagentur Jena an das Jugendhilfezentrum Wendepunkt Wolfersdorf übergeben wurde, durften die Bewohner sowie Mitarbeiter der Einrichtung ihre Wohlfühloase in Besitz nehmen. Der Scheck in Höhe von 555,- € bildete den Grundstein, hinzu kamen Eigenmittel und unheimlich viel Eigeninitiative. Zwar war im Dezember 2020 noch nicht ganz klar, wie konkret die Spende der Arbeitsagentur genutzt werden soll, doch bereits damals gingen Gedanken in die Richtung einer Wohlfühloase. Im Zusammenhang mit dieser Wohlfühloase sollte zugleich die tiergestützte Einzelarbeit wieder aufleben, welche bis vor gut zwei Jahren mit Huskys im Objekt absolviert wurde. Andrea Hühn, Fachkraft für Tiergestützte Therapie & Förderung lies ebenso ihr Wissen einfließen, wie sich die Hausmeister in der Umsetzung engagierten. So wurde das Areal, welches ehemals die Huskys beherbergte, umgebaut. Ein großes Trampolin, aber auch eine Hängematte, eine kleine Terrasse mit entsprechen-



dem Sitzmobiliar, jede Menge Blumen sowie schattige und sonnige Bereiche bietet den Bewohnern des Jugendhilfezentrums eine Entspannungsmöglichkeit. Zudem ist Therapiehund "Zoe" ab sofort meist mit vor Ort. Ein weiterer, erst neun Monate junger Hund ist in Ausbildung und einmal wöchentlich dort. "Etwa 2.000,- € wurden hier insgesamt investiert" fasst die Leiterin der Einrichtung, Jana Schenker, zusammen. Sie dankte ebenso wie Andrea Hühn allen Beteiligten für die gelungene Umsetzung. Zahlreiche Jugendliche haben sich hier gleichfalls in Arbeitseinsätzen mit eingebracht, so dass ein weiteres Schmuckstück auf dem Gelände des Jugendhilfezentrums entstand. Dass diese Wohlfühloase auch zukünftig entsprechend nicht nur genutzt, sondern auch gepflegt werden muss, versteht sich von selbst. "Auch das Tiergestützte Lernen ist hier übrigens möglich" erläutert Andrea Hühn, bei dem ihre Hunde zusätzlich in das Leben und Arbeiten einbezogen werden. Natürlich stehen auch Hundetraining, Spaziergänge mit Hunden oder Tierarztbesuche und vieles mehr auf dem Plan der Fachkraft, was den Jugendlichen wiederum Verantwortung überträgt. Alles in allem, so fasst Jana Schenker zusammen, ist hier durch die "Anschubfinanzierung" der Arbeitsagentur ein tolles gemeinsames Projekt entstanden, welches das Leben im Jugendhilfezentrum deutlich aufwertet.

T+F: VH

#### Rattelsdorf



"Das Traktorentreffen passt einfach in das Dorf, gibt dem Ganzen ein ganz tolles Flair" schwärmte am Sonntag Vormittag (12.09.) der Lippersdorfer Rainer Staps. Er nahm sehr gern mit seinem Traktor die wenigen Kilometer nach Rattelsdorf auf sich, um Aussteller und Besucher des 9. Traktorentreffens in Rattelsdorf zu sein. Ebenso, wie 130 weitere Eigner von Traktoren oder landwirtschaftlichen Maschinen, welche bereits seit Sonnabend Nachmittag und bis zum frühen Sonntag Nachmittag unablässig in das kleine Tälerdorf tuckerten. Unter ihnen sehr viele "bekannte Gesichter" wie Paul und Dieter Hopisch aus Stadtroda, Familie Seifried aus Bobeck oder Ulrich Krause aus Gera, die Traktorenfreunde aus Trockenborn und natürlich viele andere. "Wir sind, da Paul noch keinen Traktor-Führerschein hat, gestern mit einem ungewöhnlichen Gespann angereist. Ein Lanz mit 45 PS hatte den kleineren Lanz per Schleppstange gekoppelt, daran hing unser Wohnwagen. Das war es uns wert, hier dabei zu sein" berichtet Dieter Hopisch, der seit Jahren ebenso beinahe zum Rattelsdorfer Inventar gehört, wie die Traktoren der Seifried's. Es war für alle wieder ein Highlight,













mit Gleichgesinnten um die Wette zu fachsimpeln, das eigene Schätzchen zu präsentieren oder einfach mal zu schauen, was andere für Errungenschaften besitzen. So kam Frank Otto aus Möckern mit seinem Traktor der Marke Stock Berlin nach Rattelsorf. Dieser war seit 1970 in Familienbesitz, zwischendurch in anderer Hand und seit einem Jahr nennt ihn Frank Otto wieder sein Eigen. Stolz berichtet er über die Herkunft des Schleppers, kennt sämtliche Details vom Konstrukteur, der Herstellerfirma und allen weiteren notwendigen Belange rund um das Gefährt. Er sagt auch, dass ihn der 22 PS-Motor wohl überleben wird, jedoch das Getriebe nicht unbedingt lange überdauern wird. Da es jedoch nur noch sehr wenige dieser Traktoren gibt, ein Besucher meinte gar, nur noch eine Handvoll, wird die Ersatzteilsuche vermutlich ins Leere laufen. Während dieser Gespräche werden weitere Traktoren, die sich die Straße in das Seitentälerdorf hoch quälten, eingewiesen, so dass sich das Ortsbild mit Fachwerkhäuser und Trekkern der Marken Lanz Bulldog, Eichler, Famulus, Hanomag, MC Cormick, Deutz, Ferguson, Allgeier und unzähligen weiteren Marken weiter positiv abändert. Bereits vor dem Ortseingang, am Parkplatz, zeigte Dirk Köhler seine Schlepperkombination für die Brennholzgewinnung. Zeitgleich öffneten einige Einwohner Rattelsdorfs ihre Höfe, boten auch Speisen an, womit der gesamte Besucherstrom coronagerecht entzerrt wurde. Als echter Geheimtipp galten die Langos von Familie Tonndorf/Manthey. Dieses Fladenbrot gab es in den Varianten Süß oder Original (mit Sauerrahmsoße, Schinken und Käse). 280 Portionen waren vorbereitet - danach ist das Öl verbraucht - und sie sollten auch dieses Mal wieder nicht reichen. Mit allerlei Kinderbelustigung, Traktorgottesdienst und der Ausstellung über den Wald gab es für alle Anwesenden mehr als genug zu sehen. Wieder einmal ein tolles Ereignis im sonst so beschaulichen Rattelsdorf. "Wir danken der Agrargenossenschaft Weißbach, der Gemeinde Rattelsdorf sowie allen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass auch das 9. Traktorentreffen in Rattelsdorf wieder so ein toller Erfolg wurde" sagten Bürgermeister Hartmut Fuchs und Initiator / Sprecher der Schlepperfreunde der Seitentäler übereinstimmend und zeigten sich hoch erfreut über die positive Resonanz von allen Seiten. Somit sollte dem ersten kleinem Jubiläum, dem 10. Traktorentreffen im Jahr 2022, wohl nichts im Wege stehen.

Danke an die Genossenschaft, Gemeinde und ALLE Helfer!

#### In den Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Kleinebersdorf

Wie in nahezu allen Gemeinden der VG Hügelland ist es in den vergangenen eineinhalb Jahren ruhig geworden. Kaum Aktivitäten, keine Feste, Feierlichkeiten nur noch im kleinsten Umfeld, selbst die infrastrukturerhaltenden /-fördernden Maßnahmen scheinen weniger geworden zu sein. So auch in Kleinebersdorf, dem Tälerdorf, welchem der "Dorfkurier" in dieser Ausgabe seine Aufmerksamkeit widmet. So sind es nahezu ausschließlich Kleinigkeiten, welche Bürgermeister Norbert Heinz als Errungenschaften aus den zurückliegen-

den Jahren aufzählen kann. Norbert Heinz, seit der letzten Kommunalwahl im Amt, obwohl er gar nicht kandidierte, ist übrigens seit 22 Jahren der Vorsitzende des Dorfvereins Kleinebersdorf e.V. und daher im Ort kein Unbekannter. Bevor er mit dem Aufzählen der Aktivitäten im Ort beginnt, lobt er



zunächst die Unterstützung seitens der VG Hügelland. Egal, mit welchem Problem er dorthin kommt, ihm wird immer nach bestem Wissen weitergeholfen. "Ob das irgendwann, nach einer Gebietsreform, die definitiv kommen wird, auch noch so klappt, bezweifle ich" sagt der Bürgermeister. Zunächst hebt er das Engagement der Einwohner für ihr Heimatdorf hervor. Besonders die Senioren sind da zu erwähnen. "Ich bin froh, dass uns die Rentner des Dorfes bei kleineren Arbeiten unterstützen, so dass der Gemeindearbeiter zu mehr als nur Rasen mähen kommt" sagt der Bürgermeister und ist schon beim ersten Punkt, der ihm sauer aufstößt. Kleinebersdorf ist Mitglied im Gewässerunterhaltungsverband, doch so mancher Anwohner sorgt lieber selbst für die Grasmahd entlang des Baches. "Der Verband kommt einfach nicht hinterher, bräuchte mehr Leute und mehr Technik", so Norbert Heinz und berichtet sogleich vom nächsten Ungemach im Ort. Seit vielen Jahren ist die Straße durch Kleinebersdorf DAS THEMA bei nahezu jedem Gespräch mit den Behörden. Immer wieder wurde eine Sanierung zugesichert, immer wieder wurde diese verschoben. "Bei manchen Einwohnern klirren Tassen und Gläser im Schrank, sobald ein Fahrzeug am Haus vorbei fährt. Bei anderen ist der Gulli vor dem Haus der höchste Punkt der Straße. Eine ältere Frau kehrt bei Regen das Wasser bergauf in Richtung Gulli um das eigene Grundstück vor größerem Schaden zu bewahren. Dies sind keine Zustände mehr!" macht sich der Bürgermeister Luft. "Zumal Kleinebersdorf in der direkten Einflugschneise Brehmwelt liegt. Rings umher sind die Straßen in den Dörfern in Ordnung, nur bei uns nicht!" Inzwischen ist er fleissig beim Sammeln von Radzierblenden. Zugleich mahnt er an, dass die Geschwindigkeit vieler Autofahrer am Ortseingang extrem hoch ist. Den negativen Spitzenwert von 101 km/h nennt er an dieser Stelle.

Eine neue Einzäunung für den Spielplatz, die Neustrukturierung des Friedhofes, eine neue Heizung (Holzpellets) für das Gemeindehaus oder die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED fallen dem Bürgermeister aus dem Stehgreif ein, was in den zurückliegenden Jahren geschehen ist. Auch konnte die gemeindeeigene Garage neu eingedeckt werden. Die Tore sollen demnächst auch noch gestrichen werden, während die Wände bereits gestrichen sind. Eine barrierefreie Bushaltestelle ist in Planung. Das Dorfgemeinschaftshaus wurde bis vor Corona gern für Feierlichkeiten gemietet – jetzt fehlen hier die Mieteinnahmen. Als sehr positiv vermerkt der Bürgermeister, dass es im Ort noch eine sehr gute Gaststätte

samt Saal gibt. "Die meisten Gaststätten in der Umgebung haben inzwischen geschlossen. Gut dass dieser Trend nicht bis nach Kleinebersdorf gekommen ist".

Lediglich einen Bauplatz hat die Gemeinde noch zur Verfügung, was das positive Image des Dorfes unterstreicht – suchen doch immer mehr Städter einen Bauplatz im dörflichen Raum. Die Autobahn ist nicht zu weit weg, auch die größeren Arbeitgeber der Umgebung sind recht gut erreichbar. Somit ist die Lage in mitten der Täler ein guter Umzugsgrund. Zumal auch die Alte Molkerei inzwischen fertig umgebaut ist, vier neue Wohnungen sind so entstanden.

"Das Miteinander zwischen den Einwohnern und den wenigen Gewerbetreibenden im Ort ist sehr gut. Auch wenn wir als Gemeinde irgend eine kleinere Aktion starten, ist die Unterstützung seitens der Gewerbetreibenden da. Seitens der Bevölkerung sowieso" sagt Norbert Heinz und berichtet zugleich, dass auch der gemeindeeigene Multicar von einem Gewerbetreibenden wieder auf Vordermann gebracht wurde. Das hätte eine Menge gekostet, doch Andreas Käppel erledigte diese Arbeiten unentgeltlich. Ebenso wird der Jugendclub nach und nach modernisiert, ohne dass die Gemeinde hier gefordert wird. Mit Siegfried Starkloff hat die Gemeinde einen sehr zuverlässigen Gemeindearbeiter.

In Kleinebersdorf selbst gibt es keine Freiwillige Feuerwehr mehr. Deren Aufgabe wird jetzt von den Ottendorfern übernommen. Die FFW Ottendorf absolvierte auch die eine oder andere Übung in Kleinebersdorf, um sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen.

Inzwischen entwickelt sich Kleinebersdorf, früher einmal als Gänsedorf bekannt, wieder in exakt diese Richtung, weis Gemeinderat Torsten Luft zu berichten. "Es werden wieder deutlich mehr Gänse im Dorf gehalten, vielleicht können wir diesbezüglich an frühere Zeiten anknüpfen". Torsten Luft ist ebenso Gemeinderatsmitglied, wie Rico Herrmann, Ronny Starkloff, Diana Starkloff und Rene Eisenhut. Als Stellvertreterin des Bürgermeisters fungiert übrigens Angelika Pitzel – natürlich ist auch sie ebenfalls Gemeinderatsmitglied.

Würde nicht die Pandemie derzeit das gesamte Leben extrem beeinflussen, würden mit Osterspaziergang, Dorffest, Lagerfeuer drei wichtige Veranstaltungen das kulturelle Leben im Ort deutlich aufwerten. "Hoffentlich wird das bald wieder besser. Man merkt, dass die Leute ausgehungert sind, sich endlich wieder von Angesicht zu Angesicht sehen wollen, gemeinsam ein Bier trinken und wieder richtig leben wollen" sagt Norbert Heinz. Auch die Kirmes könnte wieder im Ort Einzug halten. Passend dazu haben sich Lena Luft, Richard Dämmrich und Anna Hesselbarth gemeinsam mit einigen Mitschülern im Rahmen ihrer Seminarfacharbeit Gedanken gemacht und eine Abhandlung geschrieben, sogar eine Probekirmes in Kleinebersdorf veranstalten lassen. Ein kleiner Auszug aus der Arbeit folgt hier:

#### Umsetzung des Konzeptes als "Probekirmes"

Zu Beginn musste das individuelle Grundkonzept der Kirmes erstellt, aber auch mit den Erfahrungen des Fach- und Außenbetreuers angeglichen werden.

Als Termin wurde der 25. Januar 2020 festgelegt, obwohl diese Jahreszeit sehr ungewöhnlich für dieses Fest ist. Aufgrund der Einbeziehung der Auswertung und Ergebnisse der "Probekirmes" in die Seminarfacharbeit war dies aber nicht anders möglich. Als zeitlicher Rahmen des Festes wurde der Nachmittag und Abend festgelegt.

Der Veranstaltungsort sollte in den Tälerdörfern liegen, wodurch die Gaststätte "Zum Löwen" in Kleinebersdorf ausgewählt wurde, auch wenn der Saal nur für 100 Menschen ausgelegt ist. Eine Begrenzung der Gästezahl musste somit in der Vorbereitung und Planung berücksichtigt werden.

Anschließend folgten die detaillierte Planung der Programmpunkte und der Entwurf des genauen Ablaufs vom Organisationsteam, sowie dessen mögliche Finanzierung. Anfangs
wurden Ideen bezüglich der Angebote am Nachmittag und
Abend, sowie der Speisen gesammelt. Zum Kaffeetrinken
hatte man sich für traditionellen Blechkuchen entschieden,
welcher teilweise bestellt, aber auch selber vom Organisationsteam gebacken wurde. Die erste Essensidee mit Klößen
und Karpfen zum Abendessen gestaltete sich zu aufwändig
für knapp 100 Personen. Schlussendlich fiel die Entscheidung
in Abstimmung mit der Gaststätte auf Klöße mit Ente oder
Roulade und dazu Gemüse. In der finanziellen Planung einigte
man sich mit der Gaststätte auf einen Festpreis sowohl für das
Kaffeetrinken, als auch für das Abendessen.

Als Programmattraktion zum Nachmittag konnte das Blasorchester aus Tautendorf gewonnen werden. Für die Jüngsten wurde eine Beschäftigung in Form von Kinderschminken angeboten. Als weiterer Punkt stand der traditionelle Kirchenbesuch auf dem Plan. Mit der Hilfe von Herrn Franck, ehemaliger Pfarrer der Tälerregion, wurden dann die dort stattfindende Predigt, die Musik, aber auch ein Vortrag und eine Psalmvorlesung organisiert. Durch Anregungen von Bekannten wurden zum Abendessen noch zwei Frauen aus Kleinebersdorf eingeladen, die mit Thüringer Mundart über die damalige Kirmes erzählten.

Als Übergang zum Abend fand eine Präsentation zur Herstellung des traditionellen Rumkaffees statt, inklusive dessen Verkostung. Ein weiterer Höhepunkt sollte das gemeinsame Singen des traditionellen Kirmesliedes "Wenn Kirmse wieder wird" sein, mit dem Ziel, die Stimmung und die Erinnerung an früher zu fördern. Zur Eröffnung der Tanzrunde wurde ein typischer Kirmeswalzer geplant. Die Personen, die an der Ausgestaltung der Probekirmes beteiligt waren, tätigten dies ehrenamtlich. Für die einzelnen Programmpunkte bei der Veranstaltung entstanden somit auch keine direkten Kosten.

Die Dekoration wurde mit eigenen Ideen und bereits vorhandenen Materialien umgesetzt. Der Veranstaltungssaal wurde mit Plakaten und Bildern ausgestaltet, um auch auf die damaligen Traditionen aufmerksam zu machen. Des Weiteren schmückte das Organisationsteam den Saal mit selbst angefertigtem Kerzenschmuck, aber auch mit Gegenständen aus der damaligen Zeit, wie zum Beispiel Milchkannen. Außerdem wurden Kirmeskleider ausgestellt, die die Frauen damals trugen. Das schönste Stück der Dekoration bildete dabei ein vom Organisationsteam selbst konstruiertes, drei Meter breites Kirmesschild aus Holz, welches auf der Bühne des Saals präsentiert wurde.

Die Bedienung der Gäste konnte durch familiäre Unterstützung sichergestellt werden.

Wichtig für den Erfolg des Projektes war die rege Teilnahme der Dorfgemeinschaft. Dazu wurden Einladungskarten selbst gestaltet. Da die Gästezahl im Saal begrenzt war, wurden die Einladungskarten größtenteils nur an die Kleinebersdorfer Einwohner verteilt. Darin war der grobe Ablauf beschrieben. Da sich bis zum Abgabedatum nicht so viele Gäste meldeten, wurde ein Flyer angefertigt, der konkret den Ablauf schilderte. Damit wurde das entsprechende Interesse geweckt und die gewünschten Anmeldungen erreicht.

Am Morgen des 25. Januars 2020 schmückte das Organisationsteam den Saal festlich, die Kuchen wurden auf die Teller verteilt und die Tische gedeckt. Ab 15 Uhr war Einlass und ankommende Gäste wurden vom Organisationsteam persönlich begrüßt. Es erschienen nicht nur Bewohner Kleinebersdorfs, sondern auch der Fach- und Außenbetreuer und die Seminarfachlehrerin sowie eine ehemalige Lehrerin der Schule in

Begleitung. Zu Beginn des Kaffeetrinkens wurden die Gäste durch eine kleine Ansprache von Seiten der Veranstalter willkommen geheißen. Das Blasorchester sorgte zum Kaffeetrinken für Musik und Stimmung. Die Musikanten wurden kostenlos mit Tee, Kaffee und Kuchen versorgt.

Nach dem Kaffee wurde vom Organisationsteam eine kleine Rede gehalten und zum Besuch in die Kirche eingeladen.

Dies wurde von vielen Personen wahrgenommen. Der ehemalige Pfarrer, Herr Franck, welcher die Gemeinde Kleinebersdorf lange Zeit betreute und heute auch noch sehr beliebt ist, leitete den kleinen Kirmesgottesdienst. Es wurde ein Psalm passend zum Thema vorgelesen und ein Vortrag über die Bestandteile und den Bau der Kirche gehalten.

Die musikalische Untermalung dieses Gottesdienstes erfolgte mit passenden Werken zur Kirmes, gespielt mit dem Keyboard.

Während die meisten Personen in der Kirche waren, wurden im Saal die Tische wieder neu für das Abendessen eingedeckt. Nach dem Kirchenbesuch und während des Abendessens lief im Saal eine Diashow mit Bildern von früheren Veranstaltungen in Kleinebersdorf, wie Dorffeste oder Osterspaziergänge. Gegen 18 Uhr hielten die Veranstalter nochmals eine Rede. Dabei ging es um die Erklärung dieses Kirmesfestes und deren Hintergründe, aber auch um eine Danksagung an die Eltern, den Fachbetreuer, Herrn Hesse, und den Außenbetreuer Herr Franck. Weiterhin wurde auf die Umfragen aufmerksam gemacht und um das Ausfüllen der Umfrageformulare gebeten. Der Bürgermeister von Kleinebersdorf widmete den Veranstaltern einige Worte und dankte für die Organisation der Probekirmes. Für das danach geplante gemeinsame Kirmeslied wurden Liedzettel verteilt und alle Gäste im Saal sangen das traditionelle Lied "Wenn Kirmse wieder wird", was allen sehr viel Freude und Spaß bereitete.

Danach folgte das Essen, welches als Buffet aufgebaut wurde. Für die leckeren Speisen wurde der Gaststätte viel Lob ausgesprochen. Nach dem Abendessen besuchten zwei ältere Damen die Veranstaltung, welche mit Mundart zum Thema Kirmes den Saal erheiterten. Mit ihrer besonderen Kleidung, wie Pelze um die Schultern und ältere Röcke, die an die früheren Zeiten erinnerten, erzählten sie von den Unterschieden zwischen heute und damals. Ein letzter Programmpunkt war der Vortrag über die richtige Zubereitung von Rumkaffee und eine kleine Verkostung mit Kuchen. Rumkaffee war das typische Getränk der Kirmes. Es gibt kein offizielles Rezept, sondern wird nur geheim von Generation zu Generation übertragen und von Familie zu Familie ein wenig abgewandelt.

Nach einiger Zeit des Erzählens wurde die Musik lauter und zum Tanz aufgefordert. Zuerst tanzten die Gäste nur paarweise. Zusätzlich wurde später das Highlight, der Marschwalzer vorgestellt. Dazu kamen alle Gäste auf die Tanzfläche. Jeder war bereit, mitzumachen. Es wurden zwei Kreise gebildet. Zum einen der Damenkreis im Inneren und zum anderen der Herrenkreis außen. Jeder fasste dem Vordermann beziehungsweise der Vorderfrau an die Schultern und alle äußeren Personen liefen im Uhrzeigersinn, während die Personen im inneren Kreis in die entgegengesetzte Richtung gingen, bis die Musik unterbrach. Alle Gäste stoppten ebenfalls und jeder drehte sich nun dem zufällig gegenüberstehenden Partner zu und tanzte mit diesem eine Liedsequenz. Anschließend begann der Tanz von vorn und man bewegte sich kreisförmig der Reihe nach weiter. Dies wurde in verschiedenen Variationen mehrere Male durchgeführt.

Es wurde bis spät in die Nacht gefeiert, getanzt und getrunken

Am darauffolgenden Sonntag wurde alles gesäubert, die Deko und Ausstellungsstücke entfernt und ordentlich für die Veranstaltung im folgendem Jahr verstaut. Fazit der "Probekirmes":

Die "Probekirmes" war ein sehr erfolgreicher Anfang, um die Tradition Kirmes neu zu erwecken, mit guten Angeboten, hervorragender Stimmung und hilfreichem Feedback zur Veranstaltung. Es wurde ein Zeitungsartikel für den Dorfkurier vom Organisationsteam verfasst, welcher die "Probekirmes" prägnant zusammenfasst. Damit hinterließ man einen bleibenden Eindruck, auch bei Lesern, die selber nicht an der Veranstaltung teilnahmen. Mit diesem Beitrag wurde das Interesse aller geweckt. Auch die Ostthüringer Zeitung war an einem Interview mit dem Organisationsteam interessiert, wobei die Veröffentlichung des Artikels große Aufmerksamkeit auf das Seminarfachthema, aber auch das Streben nach einer Etablierung der Kirmes in Kleinebersdorf, lenkte. In diesem Artikel ging es weniger um die Veranstaltung der Probekirmes. Man versuchte, die Hintergründe der Themenwahl zu erforschen und an die alten Traditionen der Kirmes zu erinnern.

Die Organisation, Planung und Durchführung der einzelnen Angebote im Team verlief sehr gut und bereitete nur vereinzelt Probleme, wie beispielsweise Uneinigkeit oder zu geringe Absprache.

Am Kirmestag selbst war es eher schwer den vorher angefertigten Zeitplan genau einzuhalten, da sich spätes Erscheinen der Gäste oder die Verlängerung von Programmpunkten negativ auf das ursprüngliche Vorhaben auswirkten. Die einzelnen Unterhaltungspunkte kamen gut bei den Gästen an. Schon am Kirmes-Abend bekam das Organisationsteam viel Lob zugesprochen sowie die Unterstützung einzelner Personen für zukünftige Veranstaltungen. Besonders positiv wurden die Möglichkeit des Zusammensitzens der Dorfbewohner, die Vielfalt der verschiedenen und abwechslungsreichen Programmpunkte zum Kirmesthema und das leckere Essen eingeschätzt. In der Umfrage wurde von einigen Gästen die Musikwahl kritisiert. Es ist kompliziert, den Geschmack jedes Einzelnen zu treffen. Dafür könnte man im Vorfeld mehr Ideen sammeln, um auf verschiedenste Wünsche eingehen zu können.

Verbesserungswürdig sind die Angebote für Jugendliche, die bei dieser Veranstaltung nur vereinzelt dabei waren. Um das Fest auch für Jugendliche und Kinder attraktiv zu gestalten, muss bei der Überarbeitung des Konzeptes eine Änderung an den Unterhaltungspunkten vorgenommen werden. Möglich wäre beispielsweise die Organisation einer Tombola oder von Partyspielen.

Des Weiteren sollte man versuchen, Jugendliche in die Planung der Kirmes zu integrieren, um deren Interessen mit einzubeziehen. Insgesamt müssen zuerst die Erwartungen und das Interesse von Jugendlichen ermittelt und schlussendlich berücksichtigt werden. Ähnlich wie in Trockenborn-Wolfersdorf sollte idealerweise die nächsten Generationen an das Fest herangeführt werden, um ein Aussterben des Brauchtums zu verhindern.

Das Engagement der jüngeren Dorfbewohner wird nötig sein, um Programmpunkte zu platzieren, die auch Jugendliche ansprechen und somit Gäste aller Altersklassen begrüßen zu können. Ein weiterer Aspekt wäre, eventuelle Sponsoren zu finden, die zum Beispiel eine Tombola oder andere kleine Gewinne ermöglichen.

Feste Attraktionen, aber auch wandelnde Programmpunkte müssen gefunden werden, damit sich die Kirmes als Tradition etabliert, zugleich aber interessant und ansprechend bleibt. Da es eher schwierig ist, dieses Fest als zukünftige Studenten beziehungsweise Auszubildende, die nicht mehr Zuhause wohnen, zu planen, ist ein neues Organisationsteam zu suchen. Denkbar wäre es, das Konzept und das Projekt an den Dorfverein zu übergeben. Dazu ist eine Einweisung durch die bisherigen Veranstalter nötig, aber auch eine Absprache mit

den Mitgliedern. Es ist zu klären, ob der Dorfverein bereit ist, das Kirmesfest mit Unterstützung jährlich zu planen. Nur mit klaren Verantwortlichen und Engagement mehrerer Personen unterschiedlichen Alters, wie es im Dorfverein seit Jahren vorgelebt wird, kann eine Etablierung der Kirmestradition umgesetzt werden.

Des Weiteren ist eine Regelung mit der Gaststätte oder ein anderer Veranstaltungsort für die Zukunft zu finden. Diese Entscheidung sollte einmalig getroffen und an dieser festgehalten werden, damit die Dorfbevölkerung sich damit identifizieren kann.

Dieses Vorhaben soll neue Ideen und Möglichkeiten zur Verbesserung enthalten, um die Kirmes wieder in Kleinebersdorf zu etablieren und ein Vorbild für andere Ortschaften darzustellen.

#### Fazit

Das Volksfest Kirmes wird mit einer langen Tradition verbunden. Einst war dies das größte kirchliche Fest im Jahr. Durch die sich immer weiter entwickelnde Gesellschaft lässt sich ein Rückgang des Brauchtums verzeichnen. Mit dem Wandel der Zeit haben sich auch die Menschen und deren Feste verändert. Neue Feste haben sich etabliert, traditionsreiche Veranstaltungen sind jedoch zurückgegangen.

Seit dem 4. Jahrhundert begann man den Weihetag der Kirche sowie den Gedenktag des Kirchenpatrons zu feiern. Die Menschen fingen an, das Fest regelmäßig zu feiern. Die entstandenen Riten veränderten sich stetig. Die Bräuche, die jährlich zur Kirmes zelebriert werden, sind in den Regionen Thüringens sehr unterschiedlich. In Bezug auf Kleinebersdorf lässt sich feststellen, dass die Kirmes durch verschiedene äußere Einflüsse geprägt wurde. Es wurden eher Traditionen übernommen, als eigene zu entwickeln. Die letzte stattgefundene Kirmes in ursprünglicher Art und Weise fand im Jahre 1978 statt.

Damals assoziierte man mit dem Begriff "Kirmes" das größte, jährliche Fest, welches mit viel Essen, Trinken und Feiern verbunden war. Der Tanz am Abend war ebenfalls von großer Bedeutung. Dies wurde in den Schilderungen der Zeitzeugen bestätigt. Die Umfrage zu der "Probekirmes" zeigt, dass die Dorfbewohner in Kleinebersdorf das größte Interesse daran haben, die Kirmesfeier als Tanzveranstaltung zu zelebrieren.

Durch die Verminderung des Glaubens, welcher sich in den Umfragen widerspiegelt und dem damit verbundenem Defizit des kirchlichen Bezuges, lässt sich das Verschwinden der religiösen Feste erklären. Die Zeitzeugen sind außerdem der Meinung, dass die Auflösung der privaten Landwirtschaften und der daraus resultierende Zusammenschluss derer, zum Verschwinden des Festes geführt haben.

In der Vergangenheit war der Dorfzusammenhalt ein zentral wichtiges Thema. Eine starke Gemeinschaft ließ sich beispielweise durch die Hilfe untereinander verzeichnen. Durch das Aussterben der ländlich gelegenen Gaststätten und der damit verbundenen Verminderung der Kirmestradition, ergab sich ein Rückgang des Zusammenhalts in der Dorfgemeinschaft. Ebenfalls trug die Veränderung der familiären Strukturen zur Anonymisierung der Einwohner bei.

Bei der Erstellung des Konzeptes wurde besonders darauf geachtet, zeitgemäße Rituale zu finden und somit das Interesse zu fördern. Nichtsdestotrotz knüpfte man bei der Umsetzung der Probekirmes an alte Traditionen an. Von den Verfassern der Seminarfacharbeit wurde so ein neuer Anreiz geschaffen, um die Kirmes wieder zum festen Bestandteil in Kleinebersdorf und Umgebung zu machen.

Eine These wird widerlegt, da der Wunsch nach einer Wiedereinführung der Kirmestradition in allen Altersgruppen festgestellt wurde. Mit Hilfe der Umfragen ließ sich ein bestehendes Interesse, unabhängig vom Alter, verzeichnen. In den

folgenden Jahren soll die Kirmes in Kleinebersdorf wieder zelebriert werden. Um dies zu garantieren, soll ein überarbeitetes Konzept erstellt werden, welches man dem Dorfverein vorstellt. Neue Ideen für dieses ergeben sich aus dem Interview mit einem Vereinsmitglied aus Trockenborn-Wolfersdorf. Ebenfalls bestätigen die Schilderung des Interviews und die Planung der "Probekirmes", dass Veränderungen der damaligen Kirmes notwendig sind, um diese in der modernen Gesellschaft zu integrieren. Umwandlungen werden in Form von zeitgemäßen Programmpunkten, der Dauer der Feier, die Auswahl der Musik und einer neuen Zusammenstellung der Gäste vorgenommen. Die Kirmesfeier kann nur wiederaufleben, wenn ursprüngliche Traditionen modernisiert werden.

Aufgrund von der weltweiten Corona-Pandemie konnte die für Oktober 2020 geplante Kirmes nicht stattfinden. Dies ist ein Rückschlag bei der Etablierung des Festes. Außerdem bedeutet die Absage solcher Veranstaltungen kulturelle sowie wirtschaftliche Verluste.

Abschließend kann gesagt werden, dass sich während des Erarbeitungsprozesses der Seminarfacharbeit mit dem Thema "Kirmes, zwischen Tradition und Moderne - Entwicklung der Kirmes und Erstellung eines Konzeptes zur Wiedereinführung der Kirmes, am Beispiel Kleinebersdorf" ein wachsendes Interesse verzeichnen ließ. Um den Dorfzusammenhalt zu stärken sowie der Einweihung der Kirche zu gedenken, ist die Einführung der Kirmes in Kleinebersdorf und umliegenden Dörfern förderlich.

Letztlich steht auch die Kirche des Ortes im Fokus. Derzeit ist der Orgelbauer vor Ort, sorgt im ältesten Gebäude des Ortes für einen wohltuenden Klang. Rund 1.000,- € an Spendengeldern sind im Zuge der Orgelsanierung seitens der Kleinebersdorfer Einwohner gespendet worden. Zu dieser Kirche hat sich Pfarrer Johannes Franck Informationen zusammengeholt und eine kleine Broschüre erstellt. Hier sind nochmals einige der wichtigsten Fakten zur Kirche.

Einige Daten zur Kirche Kleinebersdorf:

- Sie ist das älteste Gebäude des Ortes. Die Sandsteinmauern des Turmbereiches stammen aus dem 12./13. Jahrhundert.
- Das wertvollste Ausstattungsstück der Kirche ist ein spätgotischer Flügelaltar. Er stammt aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, ist also über 500 Jahre alt.
- Im Altarschrein befinden sich drei geschnitzte, reich vergoldete Figuren. In der Mitte ist die Heilige Maria mit dem Jesuskind dargestellt. Links von ihr steht die Heilige Katharina aus Alexandrien. Rechts ist die Heilige Barbara zu sehen. Maria ist von einem kunstvoll gestalteten Strahlenkranz umgeben.
- Im Jahr 1688 wurde die Kirche gründlich renoviert, wie die Jahreszahl auf einer Wandmalerei zeigt. Die Entschlossenheit der Einwohner, das zum Teil zerstörte Dorf und ihre Kirche 40 Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648)

- wieder aufzubauen, zeigt ihre Hoffnung auf eine friedliche Zukunft.
- An den Emporenbrüstungen sind 6 Musikanten auf Holztafeln gemalt, die einen Bibelvers (Psalm 98,5) illustrieren: "Lobet den Herren, mit Harfen, Psalter, Trompeten, Posaunen und Pfeifen." Die Musikanten sind in der typischen Kleidung des 17. Jahrhunderts dargestellt und spielen auch die damals gebräuchlichen Instrumente: Harfe, Trompete, Horn, Geige, Mandoline und Kontrabass. So werden sie auch bei den dörflichen Festen aufgetreten sein.
- 1884 war eine weitere Renovierung der Kirche notwendig geworden. Vier Jahre später erfüllte sich der Wunsch der Gemeinde nach einer neuen Kirchenorgel.
- Die letzte große Renovierung der Kirche fand in den Jahren 1991/92 statt. Diese erfolgte nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten. Das kam den Vorstellungen der Kleinebersdorfer Kirchgemeinde entgegen, denn es sollte so viel wie möglich von der alten historischen Bausubstanz und Kunst erhalten bleiben.
- Wichtige Arbeiten, wie das Anlegen einer Drainage, die teilweise Erneuerung des Innenputzes und die Innenausmalung wurden von gebietsansässigen Handwerksbetrieben, mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und auch in Eigenleistung durchgeführt. Dies alles war nur möglich, weil sich viele Gemeindeglieder an der Renovierung beteiligten und über lange Zeit Spenden für die Renovierung gaben. Krönender Abschluss war die Wiedereinweihung der Kirche durch Landesbischof Roland Hoffmann aus Eisenach am 25.10.1992.
- Restaurator Kurt Thümmler hat im darauffolgendem Jahr den Altar restauriert. Es gehört sehr viel Können dazu, den ursprünglichen Zustand eines solchen Kunstwerkes unter den später vorgenommenen Übermalungen zu finden. Seit 1993 zeigt sich die Kleinebersdorfer Kirche in diesem schönen Zustand.
- Eine Begasung des Innenraumes wegen Holzwurmbefalls im vergangenem Jahr und die Restaurierung der Orgel in diesem Jahr zeigen, dass den Kleinebersdorfern der Erhalt ihrer Kirche wichtig ist.
- Am 09.10.21 führt die Kirchgemeinde Kleinebersdorf eine große Benefizveranstaltung für die Neueindeckung des Kirchendaches durch. Etwa 25 Kirchenmitglieder werden zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Sowohl der Thüringer Landtag, vertreten durch Landtagsabgeordneten Stephan Tiesler, als auch die Presse werden zu diesem Event anwesend sein.
- Der Landtagsabgeordnete Stephan Tiesler übernimmt die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung.
- Dieses Vorhaben gab Anlass die Gemeinde Kleinebersdorf im Dorfkurier n\u00e4her vorzustellen.





























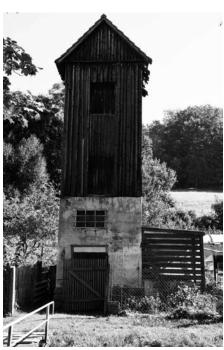








































































4/21

























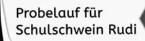














Kamera

Nicht aufgegessene Pausenbrote werden nun einfach an Rudi verfüttert.

Fotos: T. Schwarz

Impressum und Copyright:

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler

Auflage:

Redaktion: Michael Kallus, Veit Höntsch,

Redaktionelle

Texte: Veit Höntsch, Torsten Schwarz, Dr. Dietmar Möller, Lena Luft,

Anna Hesselbarth, Richard Dämmrich, Johannes Franck

Fotos: Veit Höntsch, Torsten Schwarz

Freche Kamera: Torsten Schwarz

**Gestaltung und Druck:** 

Druckerei Richter, Stadtroda

(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten

ist die Druckerei nicht verantwortlich.)

Zu beziehen über:

Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler,

07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.